

1052.

***Chlaenius (Chlaenites) spoliatus* (P. Rossi, 1792) (Coleoptera, Carabidae) neu für Brandenburg**

J. GEBERT, Schleife-Rohne & R. REISSMANN, Freiberg

Im südlichen Brandenburg wurde in einem renaturierten Teil der Bergbaufolgelandschaft des Tagebaus Welzow-Süd der Vattenfall Europe Mining AG neben verschiedenen anderen Laufkäferarten erstmalig für Brandenburg *Chlaenius spoliatus* nachgewiesen. Vor einiger Zeit wurde die Art nach über 100 Jahren wieder für Sachsen-Anhalt (SCHNITZER & TROST 2003) gemeldet. Bei dem Fundort handelt es sich um ein mit Bergbaugroßtechnik aufgebautes künstliches Wassereinzugsgebiet mit natürlicher Funktionsweise incl. eines Gewässers, dem Neuen Lugteich, bei Spremberg im Spree-Neiße-Kreis/Brandenburg (KENDZIA, REISSMANN & NEUMANN 2008). Das Gebiet verfügt über eine Basisabdichtung aus Ton. Es dient u. a. als Monitoringfläche, die von der Beak Consultants GmbH beobachtet wird. Der Nachweis gelang in einer Bodenfalle am 05.07.2002 leg. R. REISSMANN vid. J. GEBERT.

Bei einer ersten Nachsuche am 03.06.2005 gelang zwar kein weiterer Nachweis, aber einige andere faunistische Daten sollen, da einmal erhoben, hier mit erwähnt werden. Untersucht wurde der Übergangsbereich im feuchten bis staunassen Ufersaum des mit Phragmites bestandenen Tümpels. Folgende Arten wurden hier festgestellt:

Nebria livida 2 Ex., *Agonum marginatum* 5 Ex., *Agonum lugens* 1 Ex., *Agonum viduum* 1 Ex., *Poecilus cupreus* 1 Ex., *Harpalus distinguendus* 1 Ex., *Harpalus rufipes* 2 Ex., *Amara fulva* 3 Ex., *Stenolophus mixtus* 2 Ex., *Stenolophus teutonius* 1 Ex., *Acupalpus brunripes* 1 Ex., *Acupalpus parvulus* 3 Ex..

Derzeit bleibt nach solchen Einzelfunden nur abzuwarten, ob es sich hier tatsächlich um eine Ausbreitung oder nur eine oszillierende Verbreitung im Sinne von Vorposten der flugaktiven Art handelt.

Literatur

KENDZIA, G., REISSMANN, R. & T. NEUMANN (2009): Gezielte Entwicklung von natur-schutzfachlich bedeutsamen Feuchtbiosphären mit natürlicher Speisung in der Lausitzer Bergbaufolgelandschaft. – World of Mining – Surface and Underground 60 (2008): 2.

SCHNITZER, P. & M. TROST (2003): *Chlaenius spoliatus* (ROSSI, 1790) wieder in Sachsen-Anhalt (Col., Carabidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 47 (3/4): 205.

Anschriften der Autoren:

Dr. Reinhard Reißmann
Beak Consultants GmbH
Am St. Niclas Schacht 13
D-09599 Freiberg/Sa.
E-Mail: reinhard.reissmann@beak.de

Jörg Gebert

Mulkwitzer Weg 119a

D-02959 Schleife-Rohne

E-Mail: joerg.gebert@gmx.de

1053.

Drei seltene Insekten am südlichen Salzhaff: *Lestes barbarus* (Odonata, Lestidae), *Conocephalus fuscus* (Orthoptera, Tettigoniidae) und *Boloria dia* (Lepidoptera, Nymphalidae)

K. REINHARDT, Tübingen

Mitunter wird man als Laborentomologe von der Vergangenheit eingeholt, und zwar auf zwei Wegen. Zum einen können verschüttet geglaubte Kenntnisse in der Artenkenntnis unerwartet zutage treten, wenn man sich wieder einmal im Freiland umsieht. Zum anderen kann es einem aber dann passieren ohne Feldutensilien dazustehen, will heißen ohne Kescher. Beides stieß mir bei einem kurzen Aufenthalt am südlichen Salzhaff zu. Am 14.08.2013 landete am Strand des Salzhaffs (Abb. 1),



Abb. 1: Strandabschnitt am Boiensdorfer Werder (Blick nach Südosten), an dem *Conocephalus fuscus* und *Boloria dia* beobachtet wurden.

gerade westlich des Boiensdorfer Werders auf einer orangenen Stoffoberfläche (Windschutz) eine Schwertschrecke. Deren langer, gerader Legebohrer wies sie als *Conocephalus fuscus* aus. Das Tier hatte außergewöhnliche lange Flügel, die mindestens die Mitte des Legebohrers erreichten. Es muss sich also um eine makroptere Form von *C. fuscus* gehandelt haben. Ein Kescher war nicht verfügbar und beim Versuch das Tier zu greifen, sprang und flog es davon. Diese Beobachtung ist interessant, denn WRANIK et al. (2008) nennen aus Mecklenburg-Vorpommern keine aktuellen Funde und erwarten *C. fuscus* allenfalls im südlichen Landes-